



Die digitale Baugenehmigung

ITeBAU ermöglicht gemeinsames und transparentes Arbeiten

Die Umsetzung des OZG treibt die Digitalisierung in den unteren Bauaufsichtsbehörden voran. Zudem hat sich in der Coronakrise gezeigt, dass ein „Weiter so“ nicht möglich ist. Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, müssen transparente und leicht zugängliche digitale Angebote geschaffen werden. Sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Entwurfsverfasserinnen und -verfasser sowie Angestellte in den beteiligten Behörden.

Insofern ist Lena-Sophie Müller, Geschäftsführerin von D21, zuzustimmen, die kürzlich in einem Interview (Klare Kante, E-Government-Computing) anmerkte: „Nicht die Bereitstellung eines Dienstes ist ein Erfolg, sondern dessen Nutzung und die Zufriedenheit.“ Digitale Verwaltungsleistungen müssen Nutzerinnen und Nutzer und deren Zufriedenheit mit den angebotenen Leistungen in den Mittelpunkt stellen.

Unser virtuelles Bauamt ITeBAU wird dieser Forderung gerecht. Seit 2007 wurden mithilfe von ITeBAU bereits über 150.000 Baugenehmigungsverfahren von der Antragstellung über die Behördenbeteiligung bis hin zur Bescheidung und Archivierung digital, medienbruchfrei und rechtssicher bearbeitet. Dies zeigt die Akzeptanz und Zufriedenheit mit dem Verfahren und macht ITeBAU zum führenden Verfahren in Deutschland. Inzwischen befindet sich ITeBAU bei über 35 Bauaufsichtsbehörden in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg im Einsatz. Dabei kann die ITeBAU auf einen großen Erfahrungsschatz bei der Digitalisierung von Bauaufsichtsbehörden zurückgreifen. Bei ITeBAU handelt es sich um ein bereits fertiges Verfahren. Eine schnelle und routinierte Digitalisierung Ihrer Bauaufsicht ist durch ITeBAU innerhalb von vier bis sechs Monaten möglich.



Bauamt B

Baugenehmigungsverfahren



XBAU/XTA

Digitale Akte

Bauplattform

Signatur



Scanning



Archiv



Formularserver



Bauherr



Interne Ämter



Externe Ämter



Entwurfsverfasser



Das Herzstück von ITeBAU bildet eine browserbasierte Kollaborationsplattform, über die alle am Baugenehmigungsverfahren Beteiligten (Bauaufsicht, Bauherren, beteiligte Behörden, Nachbarn etc.) Nachrichten austauschen und Dokumente in einem revisionssicheren Projektraum ablegen und auf diese zugreifen können. Jedem Projektraum

liegt dabei ein Berechtigungskonzept zugrunde, welches die Zugriffsrechte eines jeden Beteiligten steuert. Durch die Kombination aus revisionssicherer Datenhaltung und digitaler Kommunikation kann jeder Beteiligte aktiv am Baugenehmigungsverfahren mitwirken. Das gesamte Verfahren wird dadurch beschleunigt und transparenter.

Weiter auf der folgenden Seite »

Dank Standards gemeinsam arbeiten

ITeBAU lässt sich in jede IT-Infrastruktur einbinden und passt sich Ihren Bedürfnissen an. Der Einstieg in die digitale Bearbeitung wird für alle Beteiligten erleichtert. Über standardisierte Schnittstellen (aktuell XBau 1, zukünftig XBau 2) können die verschiedensten Baugenehmigungsfachverfahren an ITeBAU angebunden werden. Aus den angeschlossenen Baugenehmigungsfachverfahren heraus können die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter Aktionen auf der Plattform auslösen. Sie können also Projekträume eröffnen, Dokumente veröffentlichen, Beteiligte einladen und viele weitere Funktionen nutzen. Die Sachbearbeiter in den unteren Bauaufsichtsbehörden können weiterhin aus ihrem bereits bekannten Verfahren herausarbeiten. Über Veränderungen (z. B. Eingang von Stellungnahmen oder Eingang von nachgereichten Bauvorlagen) in den Projekträumen auf ITeBAU werden die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter automatisch im Fachverfahren benachrichtigt.

Durch die Kompatibilität von ITeBAU mit einem beliebigen Baugenehmigungsfachverfahren spielen kommunale Grenzen keine Rolle mehr. Auch wenn sich in einer Region unterschiedliche Fachverfahren im Einsatz befinden, kann mithilfe von ITeBAU eine gemeinsame Lösung für alle Beteiligten geschaffen werden. Dadurch können Entwurfsverfasserinnen und -verfasser, Bauherren und beteiligte Behörden über ITeBAU mit verschiedenen unteren Bauaufsichtsbehörden unabhängig vom jeweils eingesetzten Fachverfahren kommunizieren und zusammenarbeiten. Hierdurch wird die Akzeptanz von ITeBAU zusätzlich gesteigert.

Schnittstellen zu allen wichtigen Quellen

Neben dem Anschluss eines Baugenehmigungsfachverfahrens kann ITeBAU durch weitere Komponenten in Ihre bestehende IT-Infrastruktur eingebunden werden. ITeBAU kann digitale Anträge aus Bürgerportalen wie **OpenR@thaus**, Formularantragsassistenten wie **FormSolutions** oder von Landesportalen entgegennehmen. Analog eingehende Unterlagen stellen ebenfalls kein Problem für ITeBAU dar. Über die Einbindung eines Scanclients können analog eingehende Unterlagen direkt im Verfahren digitalisiert und über ITeBAU den Beteiligten digital zur Verfügung gestellt werden. Eine Anbindung von weiteren Komponenten wie die Einbindung der qualifizierten elektronischen Signatur und die Integration eines beliebigen Dokumentenmanagementsystems wie **enaio®** oder **d.3ecm** sind ebenfalls möglich.



ITeBAU hat die Zukunft im Blick

ITeBAU bietet mit seinen umfangreichen Möglichkeiten bereits heute die Möglichkeit, das gesamte Baugenehmigungsverfahren digital abzubilden. Es handelt sich um ein ausgereiftes Produkt, doch das lässt Gero Illemaann – als Produktverantwortlicher von Anfang an dabei – nur bedingt gelten, denn die ständige Weiterentwicklung ist extrem wichtig, um ITeBAU auch zukünftig in guter Qualität anzubieten.



„Unsere mittlerweile fast 15-jährige Erfahrung in der Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens nutzen wir, um ITeBAU ständig weiterzuentwickeln. Wir sind Mitglied im XBau2-Gremium und gestalten den zukünftigen Standard aktiv mit. Aktuell steht die digitale Antragstellung über Servicekonten in Verbindung mit der eID-Funktion des nPA, dem digitalen Personalausweis auf dem Smartphone und dem Elster-Zertifikat auf unserer Agenda. Bei ITeBAU schauen wir aber noch weiter in die Zukunft. Das Thema BIM (Building Information Modeling) wird auf die eine oder andere Weise Einzug ins Baugenehmigungsverfahren finden. Auch wenn das Thema BIM noch weit weg zu sein scheint, haben Sie über ITeBAU schon heute die Möglichkeit, BIM-Modelle kollaborativ zu bearbeiten.“



ITEBO unterstützt Kunden mit Erfahrung und Hintergrundwissen

Der Erfolg von Digitalisierungsmaßnahmen hängt maßgeblich von der Akzeptanz und der Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer mit dem eingesetzten Verfahren ab. Dies gilt auch für ITeBAU. Daher ist aus Sicht von Dominik Siebert, Servicebereich Bürgermanagement, für eine erfolgreiche Digitalisierung ein weiterer Aspekt essenziell.



© ITEBO GmbH/Fotostudio Marina Stange

„Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass das Baugenehmigungsverfahren mit seiner Vielzahl an Beteiligten nur dann erfolgreich digitalisiert werden kann, wenn auch tatsächlich alle Beteiligten von den Bauherren über die Entwurfsverfasserinnen und -verfasser bis hin zur Bauaufsicht in der Digitalisierung mitgenommen werden. Während die meisten digitalen Verfahren nur die Bauaufsicht im Blick haben und deren Betrieb einen großen Aufwand aufseiten der Bauaufsicht bedeuten, verfolgen wir mit ITeBAU einen Rundum-sorglos-Ansatz. Wir sind der Partner in der Digitalisierung Ihrer Bauaufsicht. Neben dem Projektmanagement und einem Einführungsprojekt inklusive Schulungen aller Beteiligten wird ITeBAU hochverfügbar in einem sicheren Rechenzentrum 24/7 für unsere



Kunden betrieben. Zudem steht eine Supporthotline allen Beteiligten für Fragen zur Verfügung. So kann sich ein Bauherr ebenso mit seinen Problemen an uns wenden wie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus der Bauaufsicht. Alle Beteiligten werden so beim digitalen Wandel aktiv und persönlich unterstützt.“

Unter www.itebau.de können Sie mehr über ITeBAU und unser Rundum-sorglos-Paket erfahren.



Wenn Sie neugierig geworden sind, freut sich das Team von ITeBAU auf einen Austausch mit Ihnen. Gerne präsentieren wir Ihnen unser virtuelles Bauamt in einem gemeinsamen Termin. Bei Fragen können Sie sich gern an uns wenden.